

Aufruf: Beendigung der Kriegshetze

(Themenvortrag für ATTAC-Sitzung 20.6.2017) 

Einleitung:

Gerade in unserem Kulturraum sollten die Menschen gelernt haben, dass Krieg für die Mehrheit nur Elend und Tod bedeutet. Zudem ist die Feudalzeit, wo ein Territorium einen Clan gehörte vorbei. Wir leben in einer globalisierten Welt, in der die lokale Bevölkerung ohnedies kaum mitbestimmen kann. Es gibt also kaum noch etwas, wofür sich zu sterben lohnt – dafür gäbe es umsomehr, das einen Mitteleinsatz erfordern würde: Schaffung einer lebenswerten Welt für alle.

Leider fließen, um Profite zu ermöglichen, aktuell wieder vermehrt Mittel in die Rüstung. Diese Mittel gehen einer lebenswerten Welt für alle verloren. Im Nachfolgenden will ich versuchen, diese unsinnige Mittelverwendung darzustellen.

Abschnitt 1: Lageübersicht

Entwicklungsparameter der Welt:

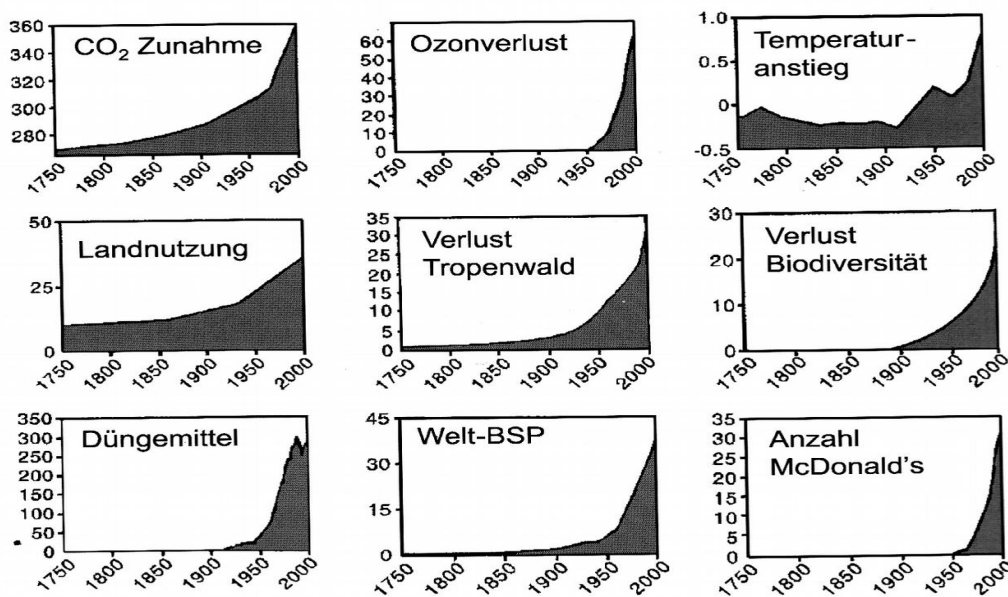


Abb. 19.7 Auswirkungen einer modernen Industriegesellschaft auf verschiedene Parameter einer globalen Wirtschaft. (Nach Steffen et al. 2004)

Abbildung 1: Entwicklungsprognose (Quelle: W.Nentwig 2008: Die Kapazität der Erde für eine moderne Industriegesellschaft in: J.Klose, J.Oehler, Hrsg, Gott oder Darwin, S.285).

Die allgemeinen Parameter zeigen einen kritischen Verlauf; beim Einsatz von Düngemittel dürfte das aktuell mögliche bereits erreicht sein. Der Weitere Verlust von Biodiversität und Tropenwald könnte für die Mehrheit der Menschen lebensbedrohlich werden (Klimaveränderung). In der Statistik nicht enthalten ist das Missmanagement der Meeresressourcen (Überfischung, Verschmutzung).

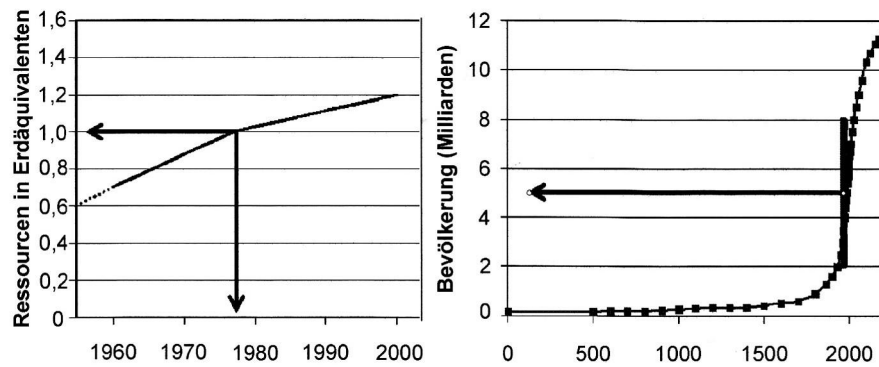


Abb. 19.8 Mit der Methode des ökologischen Fußabdrucks kann die Kapazität der Erde für eine moderne Industriegesellschaft ermittelt werden. (Nach Nentwig 2005)

Abbildung 2: Kapazitätsgrenze (Quelle: W.Nentwig 2008: Die Kapazität der Erde für eine moderne Industriegesellschaft in: J.Klose, J.Oehler, Hrsg, Gott oder Darwin, S.286).

Die Grafik zeigt, dass der Ressourcenverbrauch ca. 1989 sein mögliches Maximum (1) erreicht hat. Aktuell werden 20% mehr Ressourcen verbraucht, als nachhaltig wäre. Es werden also zur Zeit Ressourcen verbraucht, die eigentlich für die zukünftige Existenzsicherung notwendig wären.

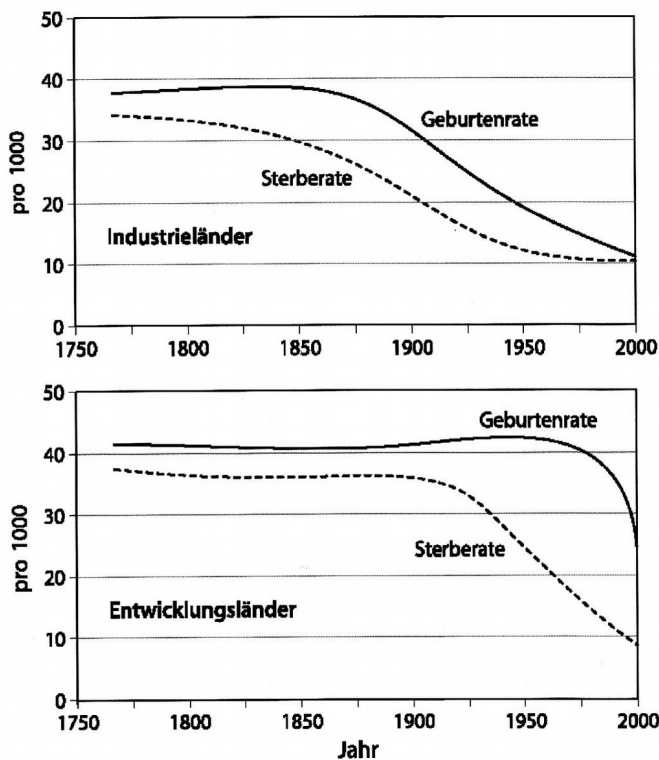


Abb. 19.11 Tatsächlicher Verlauf des demographischen Übergangs in den letzten 250 Jahren in den Industrieländern (*oben*) und in den Entwicklungsländern (*unten*) in 1000 der Bevölkerung. (Nach Nentwig 2005)

Abbildung 3: Entwicklung der Reproduktionnsrate (Quelle: W.Nentwig 2008: Die Kapazität der Erde für eine moderne Industriegesellschaft in: J.Klose, J.Oehler, Hrsg, Gott oder Darwin, S.288).

Die Entwicklung der Reproduktionsraten zeigt, dass die Industrieländer inzwischen in Bezug auf Geburten- und Sterberaten relativ stabil sind und die Entwicklungsländer diesen Trend in Richtung Stabilität begonnen haben. Der Differenzbetrag von 5 Mrd. Menschen die nach den Prognosen zuviel sein werden, werden vor allem in Entwicklungsländer geboren.

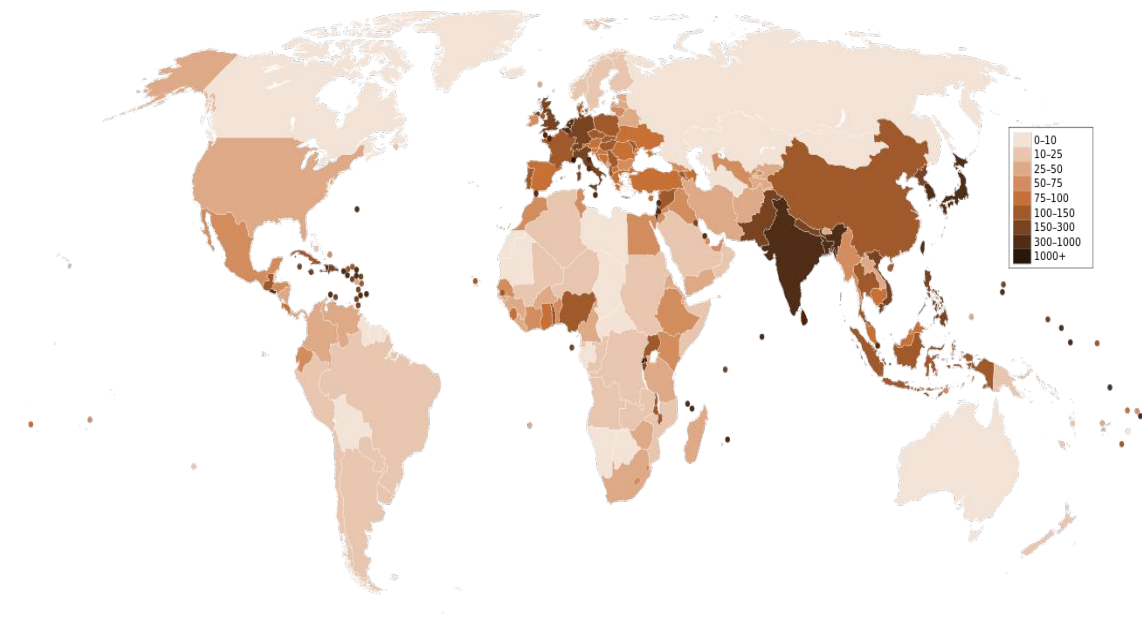


Abbildung 4: Besiedlungsdichte (Quelle Wikipedia:

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/1/15/Countries_by_population_density.svg/640px-Countries_by_population_density.svg.png)

Die aktuelle Besiedlungsdichte zeigt, dass die zusätzliche Erdbevölkerung nicht direkt ein Platzproblem ist. Wirklich hoch ist die Besiedlungsdichte in Deutschland, Indien. Platz ist, sowohl für Menschen als auch für Landwirtschaft in Nordamerika, Südamerika, Afrika, Russland, Australien vorhanden – selbst wenn die Wüstengebiete nicht mitgerechnet werden. Das Problem ist also eher das Ressourcenmanagement und die politische Verwaltung.

Abschnitt 2: Lösungsmöglichkeiten

Es gibt also im Prinzip 2 Strategien die kommenden Humanitätsprobleme anzugehen:

- 1.) Sofortige Umstellung der Wirtschaft auf eine Friedenswirtschaft, die in der Lage ist, Wüsten zu begrünen, Trinkwasser zu erhalten und bereitzustellen und die ungeheuren vorhandenen Energieressourcen zu nutzen (Sonne; 1.500.000.000 Terrawattstunden siehe: <http://www.messerschmid-energiesysteme.de/warum-sonnenenergie.php>).
- 2.) Aufrüsten und ca. 5 Mrd. Menschen zu vernichten – mit unkalkulierbaren Folgen.

Wer glaubt, dass die Strategie 2 eine Option ist, sei an den 2. Weltkrieg erinnert, der wegen ähnlicher Prognosen begonnen wurde und nichts als Zerstörung, Tod und Elend gebracht hat. Aber selbst diese ungeheure Todeszahl von verm. 22 Mio. Menschen würde nicht ausreichen, um das kommende Problem zu lösen. Wie eine Welt, die versucht 5 Mrd. Menschen auszulöschen aussieht, ist nicht vorstellbar.

Also mit kriegerischen Mittel ist die kommende Anforderung nicht zu lösen!



Abschnitt 3: Stoppt den falschen Weg!

Umso erstaunlicher ist es, dass die Staatenlenker und Konzernlenker zur Zeit doch wieder diesen Weg gehen wollen. Der Grund dafür ist Ignoranz und Selbstsucht.

Aktuell lassen sich mit Rüstungsgeschäfte wesentlich höhere Individualgewinne einfahren als mit jeglicher anderer Methode (auch in Österreich; Eruofighter, M109-Haubitzen, Aufrüstung der Truppen u.v.A.m. legen beredtes Zeugnis davon ab.

Mit Neurosen und Gier lässt sich nun einmal gut verdienen. So haben die Emirate kaum Geld für die Flüchtlingskrise, wohl aber für die Aufrüstung. Das gilt für Griechenland, Katar, Israel, Indien und und und...

„Die Rüstungsausgaben sind 2016 weltweit im zweiten Jahr in Folge gestiegen. Insgesamt erreichten die Rüstungsverkäufe im vergangenen Jahr ein Volumen von rund 1,572 Billionen Euro (1.686 Mrd. Dollar), das ist gegenüber 2015 ein Plus von 0,4 Prozent, wie das internationale Friedensforschungsinstitut SIPRI heute in Stockholm mitteilte.

Die USA nehmen erneut mit Abstand die Spitzenposition ein. Würde Deutschland das Zweiprozentziel der NATO umsetzen, würde es sich auf Platz vier der Weltrangliste katapultieren - nur knapp hinter Russland.“ (<http://orf.at/stories/2388628/>)

Der Vorteil ist, das verkaufte Gerät braucht sich nicht zu amortisieren. Es wird gebaut, verkauft und

weggeworfen. Gleichzeitig bindet es ungeheure Ressourcen und sorgt dafür, dass eine Elite gut leben kann.

Diese Elite rechnet damit, dass mit der Rüstung soviel Zerstörungspotential in ihren Händen ist, dass jeder Hungeraufstand jederzeit niedergeschlagen werden kann und die Bedürftigen sowieso verhungern.

Diese Fehlkalkulation haben schon die europäischen Feudalstaaten durchgeführt.

Es ist also unserer Pflicht, diesen inhumanen Weg nicht zuzustimmen. Dieser Weg vergeudet die für den Wohlstand

dringend notwendigen Ressourcen und zerstört zudem die Existenzgrundlagen kommender Generation auch soziologisch.

Wie der Vergleich der Konfliktkosten nahelegt, übertrifft der wirtschaftliche Schaden der Konflikte

bei weiten die Mittel, die für Friedenssicherung ausgegeben werden. Was wiederum die Vermutung nahe legt, dass die Staatenlenker andere Interessen haben, als den Wohlstand ihrer Bevölkerungen.

Die Industrie sichert ihre Gewinne hauptsächlich durch staatliche Programme, allen voran Militärprogrammen.

Ein paar zahlen aus dem Luft- und Raumfahrtbereich (Quelle Flugrevu 07

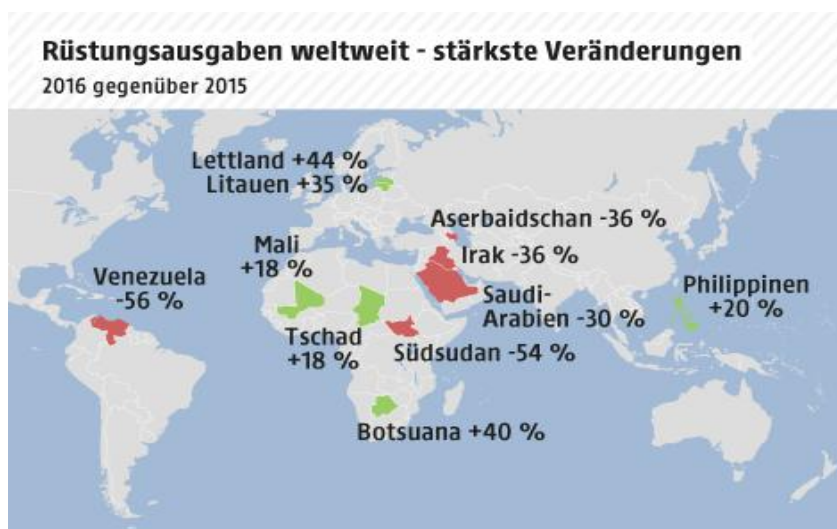
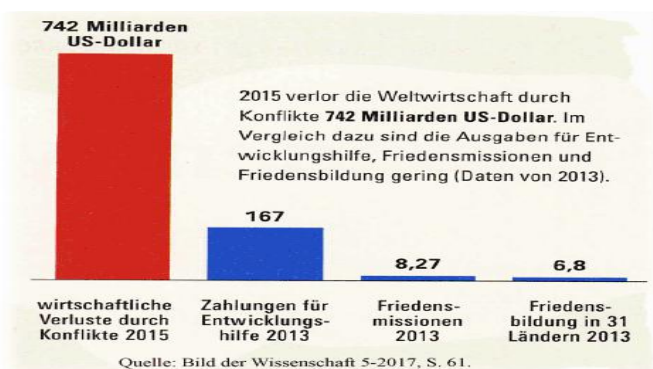


Abbildung 5: Zunahme der Rüstungsausgaben (Grafik: APA/ORF.at; Quelle: APA/SIPRI)

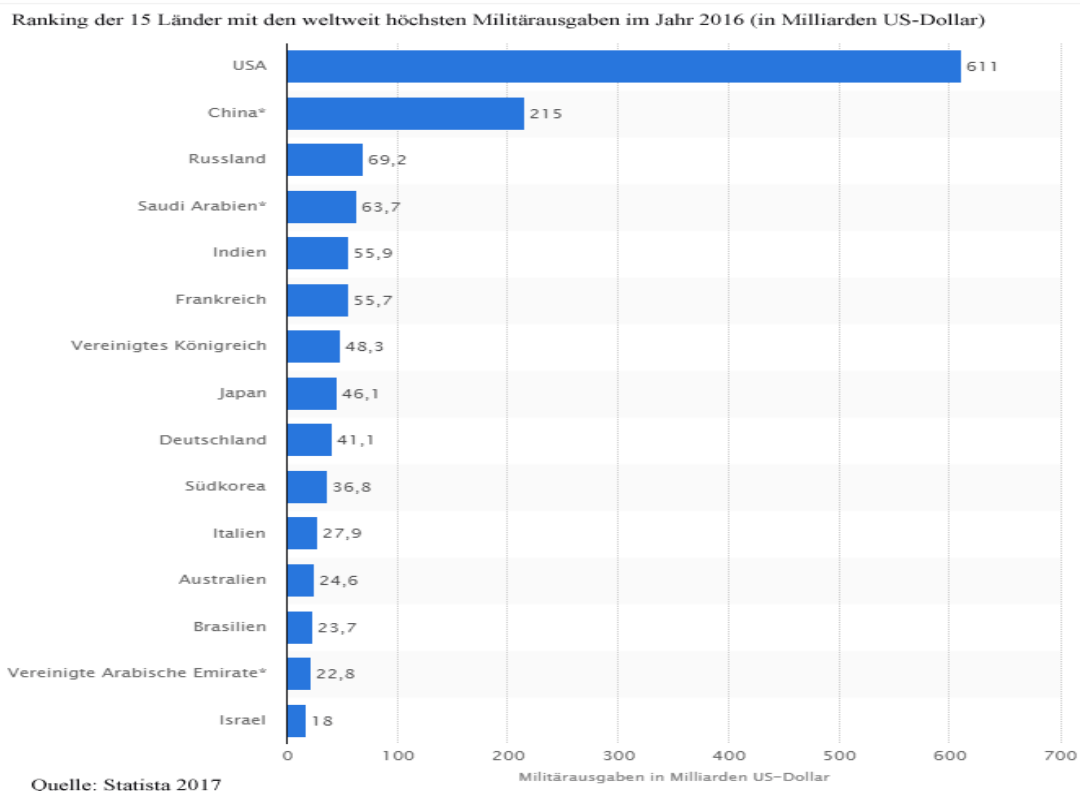


2017):

- BAE-Systeme liefert lt. Vertrag aus 2012 12 Eurofighter und 8 Hawk im Wert von 2.95 Mrd. € an Oman.
- Dassault schließt Vertrag über 24 Rafal um 6,3 Mrd. € an Katar.
- Dassault schließt Vertrag über 36 Rafals um 7,8 Mrd. € mit Indien.
- Europäische Rüstungsagentur OCCAR startet Definitionsstudie um 70 Mio. € für militärische Drohne

Dies ist nur ein kurzer Überblick aus einer einzigen Zeitung und nur von Beiträgen, in denen Kosten genannt wurden.

Wenn noch die Flugzeugträger, Panzer, Kanon usw. mitgerechnet werden und zu bedenken kommt, dass all dieses Zeug der sinnvollen Nutzung entzogen wird, Fertigungskapazitäten bindet, Patente und Entwicklungen dem Markt entzieht wächst der Schaden nahezu ins Unermessliche – der dürfte noch den herrschenden Verkehrswahnsinn in den Schatten stellen..



all diese Ressourcen und die Kapazitäten könnten für eine bessere Zukunft für alle genutzt werden. Leider ist der schnelle Profit nur so möglich.

Abschnitt 4: Falsche Argumente und Auswege

Die Argumente für diesen Wahnsinn sind so blöd, dass man sich nur wundern kann, dass sie von der Mehrheit doch geglaubt werden. Das zentrale Argument ist ja:

Wir müssen uns verteidigen! Denkt denn niemand darüber nach, warum dann die Waffen in rauen Mengen an die Verkauft werden, gegen die wir uns angeblich verteidigen müssen?

Und: Es sichert Arbeitsplätze: Ja! Im Krieg noch mehr und die Toten drängen dann nicht auf den Arbeitsplatz. Das ist ja eines der zynischsten Argumente überhaupt.

Wir müssen unsere Demokratie verteidigen! In einer globalisierten Welt, in der Konzerne in saudischer, chinesischer oder US-amerikanischer Hand unsere Lebensweise und unser Leben bestimmen dürfen wir höchsten lokale Besitzstände von Konzerneigentum gegen Marodeure schützen.

Wir müssen unsere Heimat verteidigen! Auch das ist vorbei! In einer globalisierten Welt gibt es keine Nationalismen oder ähnliches mehr.

Akzeptieren wir nicht, dass neurotisches Macht und Gewinnstreben millionen Menschen in die Armut treibt.

Die Zeiten von diesen Verrückten wie Napoleon oder Kaiser Wilhelm oder Hitler sollten wir doch schon hinter uns gelassen haben !!!

Abschnitt 5: Auswege

Wir müssen daran arbeiten, dass überall auf der Welt Heimat ist!

Möglich wäre es - auch mit Gewinnmöglichkeiten. Es gibt genug Visionen und Visionäre. Tesla-Autos zeigen es; Google zeigt es; Das Venus – Projekt zeigt es, WiKi-Pedia zeigt es.

NGOs wie Greenpeace, ATTAC usw. zeigen den Bedarf an sinnvoller Arbeit auf.

Die Mittel, um die Wüsten zu begrünen sind nun verfügbar: Biologisches Wissen, Computer, Sateliten zur Kommunikation, 3D-Drucker, Ausbildungsstätten, Medikamente, Baumaschinen, automatische Fabriken und und und...

Wenn die irdischen Fabriken nicht das falsche produzieren würden (Autos, Panzer, Bomben), wenn die gesellschaftlichen Ziele nicht falsch gesetzt wären (Bereicherung, Unterdrückung), dann wäre es vermutlich auch möglich 15 Mrd. Menschen angenehm leben zu lassen.

Zumindest in Österreich sollten wir schauen, dass die Neutralität erhalten bleibt und der Militärkomplex auf eine reine Notfall-Verteidigung beschränkt bleibt.